

# Seckauer Bote

Juli – September 2023



„Voll Freude sing ich  
mein Lied für dich“



Seckauer Kirchenchor



**Wort des Pfarrers - Segne du Maria, alle, die mir lieb. Deinen Muttersegen, ihnen täglich gib.  
Deine Mutterhände breit´ auf alle aus. Segne alle Herzen, segne jedes Haus.**

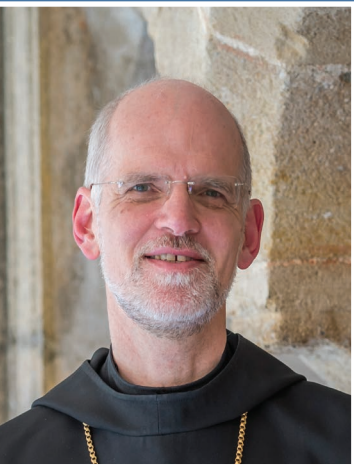


Foto: Michael Reiner

### **Liebe Pfarrbevölkerung!**

Seit einigen Wochen befindet sich die Mariensäule mit den sie umgebenden Statuen „hinter Gittern“. So mussten wir heuer auch den Altar zur Fronleichnamprozession erstmals bei der Westmauer der Klosteranlage aufbauen. Dompropst Paul Franz Poiz war es, der in den Jahren 1717 - 1719 diese Mariensäule mit den vier Engel- und vier Heiligenfiguren errichten ließ. Er tat dies aus Dankbarkeit für die Verschonung der Pfarre Seckau im Jahr 1713 von einer Pestseuche, die damals in Knittelfeld und Umgebung herrschte und viele

Opfer forderte. Obwohl die Mariensäule anlässlich des 300-jährigen Marktjubiläums 1960 restauriert wurde, besteht durch witterungsbedingte Substanzverluste heute eine große Einsturzgefahr sowohl der Statuen als auch der Säule.

Deshalb war es zum Schutz vor Unfällen dringend notwendig einen Bauzaun zu errichten, bis die gesamte Anlage abgebaut ist, was heuer im Sommer geschehen soll.

Seit über 300 Jahren steht die Mariensäule wie ein Wahrzeichen im Zentrum von Seckau als Sinnbild der Dankbarkeit für die Hilfe Mariens in vielen Nöten und als Bekenntnis des Vertrauens

auf ihre Fürsprache. Aus diesem Grund war es uns Mönchen auch ein Anliegen den „Zellenplatz“ zum „Marienplatz“ umbenennen zu lassen.

Nicht nur der Abtei, sondern auch der Pfarre liegt es sehr am Herzen, zumindest die Säule mit der Statue der Gottesmutter nach deren Abbau bald wieder in renoviertem Zustand weithin sichtbar aufstellen zu können. Wünschenswert wäre natürlich auch die Wiederherstellung der gesamten Anlage mit den wertvollen vier Engel- und Heiligenfiguren. Um all dies zu ermöglichen bedarf es jedoch der finanziellen Unterstützung vieler Sponsoren und Pfarrbewohner, denen dieses „Projekt“ ebenso am Herzen liegt. Sobald ein Kostenvoranschlag für die Restaurierung vorliegt, erlauben wir uns deshalb die Marktgemeinde und die Seckauer Bevölkerung zu bitten, uns mit ihrer Spende zu helfen, der Gottesmutter auf dem ihr benannten Platz im „Herzen von Seckau“ auch weiterhin ein Denkmal zu setzen.

Möge Maria als Patronin unserer Pfarre auch weiterhin schützend ihre Hände über uns alle breiten und uns mit ihrer mütterlichen Fürsprache beistehen.

Das wünscht Euch allen von Herzen

Euer Pfarrer Abt Johannes

*Johannes Trägner OSB*



**Betreten  
verboten!**



Abt Johannes feierte am Freitag, dem 19. Mai seinen 60sten Geburtstag. Die Pfarrgemeinde gratulierte bereits am Sonntag davor - zugleich Mut-

tertag. Lukas Grössing – Vorsitzender des PGR - zog deshalb in seiner Geburtstagsansprache Parallelen zwischen dem Mutter-Sein und dem Wirken als Abt. So ist beiden das Dienen, der Dienst an den Kleinen, den Schwachen, das Mittragen und Mitleiden, das Zurückstellen zu eigen. Und es ist wohl die gleiche Herausfor-

derung, die eigenen Bedürfnisse hintanzustellen und sich für das Gegenüber, für die Familie (ob leiblich, Klosterfamilie oder Pfarre) hinzugeben. Mit einem Weinstock als „kleines Geschenk“ wurde Abt Johannes der Dank der Pfarrgemeinde überbracht.

„Lieber Abt Johannes, wir als Pfarre danken dir von Herzen für deine Mutterschaft als Abt und Pfarrer. Maria, unsere liebe Hausfrau von Seckau, die Mutter von uns allen, möge dir zur Seite

stehen und dich unter ihrem Schutzmantel vor allem Unheil bewahren. Zu deinem Geburtstag wünschen wir dir alle Gottes reichen Segen.“ Am Hochfest Christi Himmelfahrt gratulierten dann auch Hannah Wiry und Thomas Hopf im Namen aller Neugefirmten und überreichten Abt Johannes ein buntes Windrad, mit den Gaben und Früchte des Heiligen Geistes.



Fotos: P. Benedikt und Manuela Pittini

## Seckauer Kirchenchor



„Wenn uns Gottes Geist berührt, macht er unser Herz ganz weit und legt uns das rechte Wort in den Mund zur rechten Zeit. Gib uns die neue Sprache, Herr, in der man die Liebe spürt und die uns Menschen aus der Angst in deinen Frieden führt.“ Und so freuen wir uns, die Kirchenchorleut' mit unserer begabten Organistin und Chorleiterin Krisztina, wenn wir bei Hochfesten und vielen Anlässen der Pfarre und besonderen Feierlichkeiten der Abtei unsere Stimmen zum Klingen bringen und mitgestalten dürfen.

Im vergangenen Chorjahr durften wir viele Menschen, die zu Gott heimberufen wurden, auf ihrem letzten Weg begleiten und so vielleicht den Familienangehörigen und Trauernden mit unseren Liedern Anteilnahme, Freude und Trost in der schweren Zeit des Abschieds-Schmerzes schenken. Da unsere Chorgemeinschaft in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen ein wenig geschrumpft ist, würden wir uns über neue, junge, aber auch ältere Frauen- und Männerstimmen, die sich zu geistlichem Liedgut hingezogen

fühlen, singfreudig, stimmicher und pflichtbewusst sind und vor allem Zeit haben, sehr freuen! An dieser Stelle allen SängerInnen ein „Danke“ für euer Dasein. All jenen, die unseren Chor verlassen mussten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ für euer jahrelanges Singen zur Ehre Gottes. Vielleicht sind es für so manches Chormitglied Gründe im Kirchenchor zu singen

- weil Musik den Stress zu vergessen und vom anstrengenden Arbeitsalltag abzuschalten hilft
- weil das Singen im Chor ein erhebendes Gefühl ist

- weil die Gemeinschaft glücklich macht und die Traurigkeit vertreibt

- weil man Lebensfreude, Zufriedenheit, Selbstbewusstsein, Dankbarkeit und Entspannung erfahren darf und geschenkt bekommt.

Möge unser Singen, die Musik und die Gemeinschaft Gefühle von Freude und Dankbarkeit in unser aller Herzen wachsen lassen! Im Namen des Kirchenchores

Erni Nothnagel



Fotos: P. Benedikt

**Vortrag von Dr. Michael Hesemann  
am Montag, 18. September 2023  
um 19.00 Uhr im Festsaal der Abtei  
Seckau**



Michael Hesemann ist international verlegter Autor, Historiker, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für populär-wissenschaftliche und kirchengeschichtliche Themen. Er studierte Geschichte, Journalistik und Kulturanthropologie an der Universität Göttingen, lebt heute

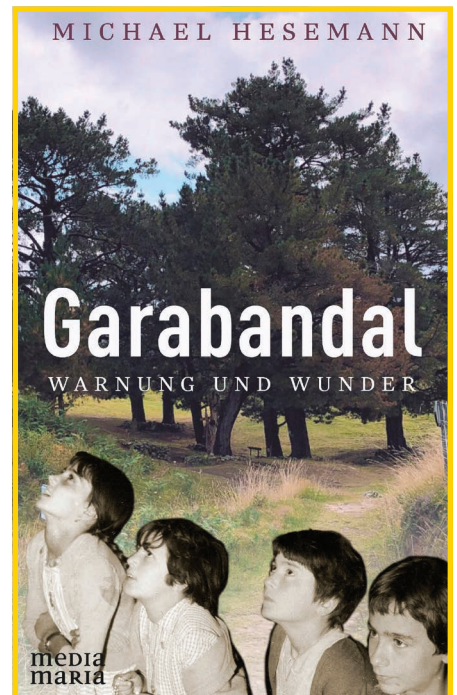
in Düsseldorf und Rom. Seine 42 Bücher sind internationale Bestseller, die in 16 Ländern erscheinen. Hesemann sprach auf internationalen Konferenzen und an über 50 Universitäten.

### Garabandal

Zwischen 1961 und 1965 erschien die Gottesmutter vier Mädchen in San Sebastian de Garabandal, einem Bergdorf im Norden Spaniens, und warnte vor einer noch nie dagewesenen Krise des Glaubens und der Kirche zu Beginn des 3. Jahrtausends, die selbst vor Bischöfen und Kardinälen nicht halt machen würde. Gleichzeitig offenbarte sie den Ausweg aus dieser Krise – und versprach eine Warnung und ein Wunder, die der Welt beweisen würden, dass Gott existiert.

„Garabandal ist die schönste Geschichte der Menschheit seit der Geburt Christi. Es ist wie ein zweites Leben der Allerheiligsten Jungfrau auf Erden, und ich habe keine Worte, um dafür meinen Dank auszudrücken.“ – Hl. Papst Paul VI.

„Möge die Botschaft der Gottesmutter Zugang zu den Herzen finden, bevor es zu spät ist.“ – Hl. Papst Johannes Paul II.  
„Es war 1970, als ich das erste Mal von den Erscheinungen in San Sebastian de Garabandal erfuhr.“



Von Anfang an fühlte ich, dass die ‚Ereignisse‘ authentisch waren.“ – Hl. Mutter Teresa von Kalkutta

## Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn - Abt Johannes dankt herzlich für alle Liederbuchspenden



Ich danke allen von Herzen, für die vielen ermutigenden Segenswünsche zu meinem 60. Geburtstag, für das Gebet und die Spenden für die neuen Liederbücher „Jubilare Deo“. Dank Eurer Großzügigkeit sind die Kosten für alle 300 Exemplare durch diese Spenden gedeckt!

Ein besonderer Dank gilt aber auch vor allem unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mit ihren Stimmen und Instrumenten immer wieder so wunderbar zur Ehre Gottes musizieren und allen Mitfeiernden dadurch helfen, auch im gesungenen Gebet Gottes Gegenwart bei der Feier der Heiligen Messe zu erfahren.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!  
Abt Johannes



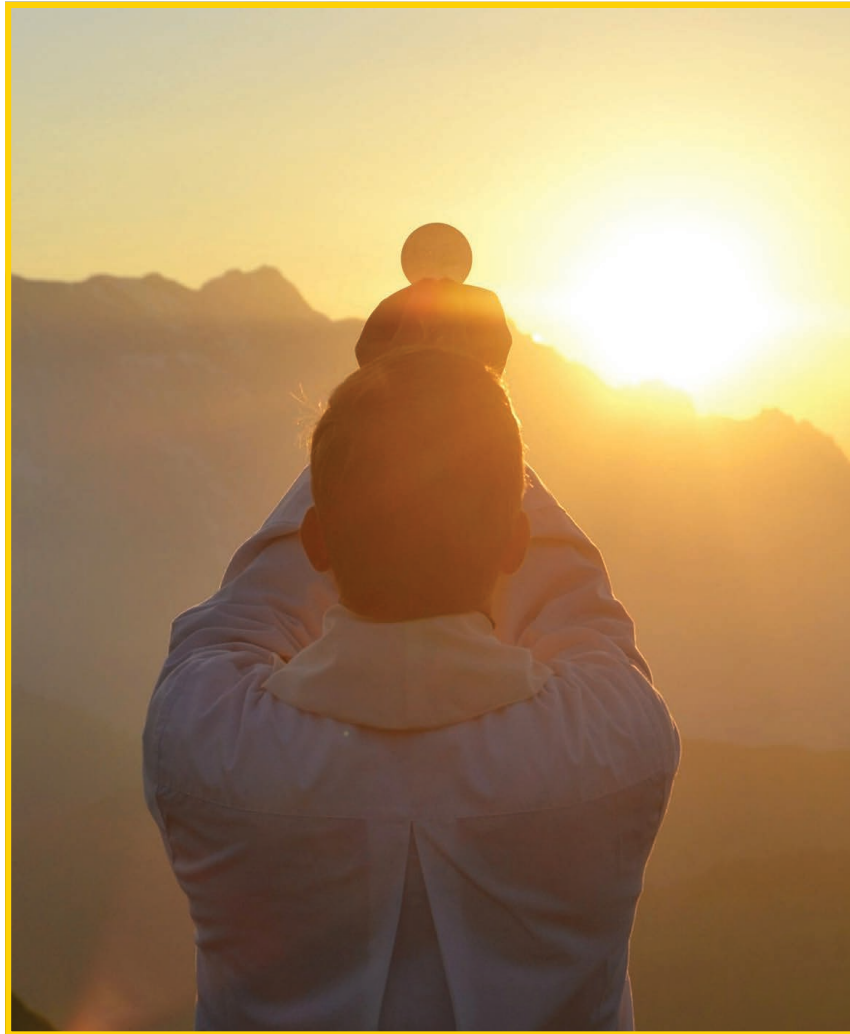
### „Eher könnte die Welt ohne Sonne bestehen, als ohne das heilige Messopfer“.

Jedem Naturwissenschaftler leuchtet es ein, dass ohne Sonne kein Leben auf dem Planeten Erde möglich ist. Die Gründe dafür kann man wissenschaftlich erklären und nachweisen. Wenn der heilige Kapuzinerpater Pio von Pietrelcina (1887-1968) aus Italien mit seiner Aussage die Heilige Messe noch lebensnotwendiger sieht als die Sonne, dann mag das nicht nur viele Wissenschaftler, sondern vielleicht sogar manche Katholiken, auch wenn sie regelmäßig die Heilige Messe mitfeiern, verwundern.

Die Bedeutung der Feier der Heiligen Messe kann zwar nicht wie jene der Sonne wissenschaftlich nachgewiesen werden, doch sie ergibt sich für uns aus der Offenbarung Gottes in Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Leben“ (Joh 3,36) und „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen“ (Joh 3,36). Ohne Jesus können wir nichts vollbringen (vgl. 15,5), ohne Ihn gibt es kein wahres Leben. Und um uns Anteil zu geben an diesem göttlichen Leben, das er selbst

ist, hat er am Abend vor seinem Sterben das Sakrament der Eucharistie eingesetzt und den Jüngern aufgetragen: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (Lk 22,20). Wie beim Letzten Abendmahl, so wird bei jeder Heiligen Messe Brot in den Leib und Wein in das Blut Jesu verwandelt. Jesus ist durch die Wandlung in den Gestalten von Brot und Wein real und wahrhaftig mit seiner Gottheit und Seele gegenwärtig. Deshalb ist die Feier der Eucharistie nach den Worten des II. Vatikanischen Konzils „Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens“.

Die „Lebensnotwendigkeit“ der Heiligen Messe ergibt sich vor allem aus ihrer Beziehung zum Tod Jesu am Kreuz und zu seiner Auferstehung. Die Eucharistie ist nicht nur eine Mahlgemeinschaft, sondern vor allem das Kreuzesopfer Jesu, das durch die Jahrhunderte fort dauert. Das kommt besonders zum Ausdruck, wenn das gläubige Volk unmittelbar nach der Wandlung auf die



Worte des Priesters oder Diakons „Geheimnis des Glaubens“ antwortet: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir!“. In der Hl. Messe wird der Tod Jesu am Kreuz für uns gegenwärtig, wir werden Teil der Erlösung, die Jesus auf Golgotha ein für alle Mal vollzogen hat. Durch die Heilige Messe wird die größte Liebe der Geschichte in unserer Zeit erfahrbar, wie es die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta einmal gesagt hat: „Willst Du wissen wie sehr Gott die Welt geliebt hat? Schau auf das Kreuz. Willst Du wissen, wie sehr er Dich heute liebt? Schau auf

die Eucharistie“. Deshalb betont das Konzil: „Die heilige Messe und das Kreuzesopfer sind ein und dasselbe Opfer“.

Damit sich bei der Feier der heiligen Messe das Werk der Erlösung aber auch wirklich in uns vollzieht, d.h. damit wir das Leben, das uns Jesus schenkt auch wirklich empfangen können, bedarf es einer entsprechenden Haltung der Ehrfurcht

und Dankbarkeit. Abgesehen davon, dass zumindest in Europa immer weniger Menschen zur Feier der Heiligen Messe in die Kirche kommen, besteht auch die Gefahr, dass man aus reiner Tradition, aus bloßem Pflichtbewusstsein oder einfach gedankenlos daran teilnimmt.

Nur wenn wir die Heilige Messe mit dem Herzen feiern, wird sie in unserem Leben fruchtbar werden. Wir sind als Getaufte dazu berufen, dass wir die Heilige Messe, die wir in der Kirche feiern, in unserem Alltag leben. Das bedeutet, dass Jesus, der in der Eucharistie für uns real gegenwärtig wird und uns mit seiner unendlichen Liebe beschenkt, immer mehr unser ganzes Leben prägt.

Damit wir die Schönheit der Liturgie bei der Feier der Eucharistie tiefer erfassen und mit dem Herzen dabei sein können,

bedarf es auch einer gewissen Kenntnis der Bedeutung einzelner Riten und Teile der Heiligen Messe. Deshalb wird in den kommenden Ausgaben des Seckauer Boten immer auch ein Beitrag der Betrachtung einzelner Teile des Heiligen Messopfers gewidmet sein. Mögen wir dadurch immer tiefer verstehen, dass es stimmt, was der Hl. P. Pio gesagt hat: „**Eher könnte die Welt ohne Sonne bestehen, als ohne das heilige Messopfer.**“

## Erstkommunion 2023



Foto: Manuela Pittini

## Firmung 2023



Foto: Manuela Pittini



**Am Pfingstsonntag hat aus unserer Pfarre Daniel Duschek als Erwachsener im Rahmen der Pfarrmesse das Heilige Sakrament der Firmung empfangen. Wie es dazu kam, erzählt er im Folgenden selbst:**

Ich wurde sehr oft danach gefragt, warum ich nicht gefirmt war. Bei mir war der Grund ein ganz einfacher: durch einen Schulwechsel in meiner Jugend waren die Mitschüler der neuen Klasse bereits gefirmt, die meiner bisherigen Klasse jedoch noch nicht. So bin ich sozusagen durch den Rost gefallen.

In meiner Familie und Erziehung wurden mir Kirche und Glaube eher als eine Art Tradition vermittelt. Es wurde natürlich Weihnachten und Ostern gefeiert, jedoch ging es über diese großen Feierlichkeiten nie hinaus.

Als ich dann meine Frau kennen lernte, war ich bereits aus der Kirche ausgetreten, da ich mich der Meinung anschloss, dass dort so viel schief läuft und auch der Kirchenbeitrag war für mich ein gutes Argument für meine ablehnende Haltung. Trotzdem wollte ich kirchlich verheiratet sein - ist doch klar, das gehört sich ja, sozusagen aus guter Tradition. So bin ich also, um kein schlechtes Gewissen zu haben und eine „Fahrkarte für unsere kirchliche Hochzeit zu lösen“, wieder in die Kirche eingetreten. Als wir dann vor 6 Jahren nach Seckau gezogen sind, war gerade unser Sohn geboren und wir waren auf der Suche nach einem Priester für die Taufe. Unsere Wahl fiel auf Pater Leo, der auch sofort zusagte, jedoch eine Bedingung stellte: Zumindest einmal im Monat sollten wir mit unseren zwei Kindern die Sonntagsmesse besuchen. Geschockt von seiner Antwort, haben wir zunächst um etwas Bedenkzeit

heute an das schlechte Gewissen, das uns den einen oder anderen Sonntag plagte.

Am Palmsonntag 2017 war es dann so weit und es stand unser erster Messbesuch in unserer neuen Heimat auf dem Programm. Wir „absolvierten“ die Sonntagsmesse und haben danach versucht, auch schnell wieder nach Hause zu kommen. Jedoch rechneten wir nicht damit, dass wir anschließend vor der Kirche so freundlich von einigen Pfarrbewohnern willkommen geheißen werden. Und so kam es, dass aus unseren Pflichtbesuchen eine richtige Freude entstand, die Heilige Messe am Sonntag mitzufeiern zu dürfen.

Auch mit der Pfarrzelle erging es uns ähnlich. Als wir auch dazu eingeladen wurden, haben wir uns gefragt, was ist eigentlich eine Pfarrzelle? Kurz erklärt: Wir, eine Gruppe von 2-8 Familien, treffen uns einmal in der Woche, um einander im Glauben zu stärken. Dabei singen wir einige Lieder, tauschen uns über Erfahrungen der letzten Woche aus, lesen aus der Bibel das Evangelium vom kommenden Sonntag und teilen einander mit, was uns dabei besonders anspricht. Und das ist immer für jeden etwas dabei. Meine erste Pfarrzelle bleibt mir da besonders in Erinnerung: Mein größtes Problem waren damals meine Zweifel, die ich im Herzen getragen habe. Und siehe da, wir lasen ein Evangelium, in dem auch vom Zweifel der Jünger die Rede war. Das hat mir

gebeten. Nach einer Weile dachten wir uns: „Naja, so schlimm wird es wohl nicht werden“ - und haben ihm unser Versprechen gegeben. Rückblickend kann ich nicht mehr mit Sicherheit sagen dieses Versprechen immer eingehalten zu haben, jedoch erinnern meine Frau und ich uns noch

mein unangenehmes Gefühl genommen und ich denke, da war der Heilige Geist am Werk.

So durfte ich Jesus Christus tiefer kennenlernen und merkte dabei immer mehr, dass es da keine Ausreden mehr für mich gibt. Ich stand vor der Herausforderung, mich zu entscheiden, mein Leben nach Gott auszurichten. So wuchs in mir auch die Sehnsucht, mich firmen zu lassen. Als ich mit Abt Johannes dann darüber gesprochen habe, meinte er, dass er sich schon gedacht habe, wann ich ihn endlich fragen würde.

Es folgte meine Firmvorbereitung, die etwas ganz Besonderes für mich war. Sie fand zunächst durch mehrere Wochen hindurch im Rahmen unserer Pfarrzelle statt, in der wir gemeinsam Vorträge zu den wichtigsten Glaubensthemen anhörten und darüber gesprochen haben. Der Höhepunkt war für mich dann das Angebot von Abt Johannes zu einer Art Exerziten als letzte vertiefende Vorbereitung. Dazu haben wir uns in den neun Tagen vor Pfingstsonntag täglich kurz getroffen, wobei ich mich intensiv mit der Frage nach meiner Beziehung zu Jesus auseinandersetzen konnte.

Also wie ist nun diese Beziehung für mich? Diese Frage kann sich übrigens jeder stellen. Ich würde sagen, Jesus ist mein bester Freund. Er ist immer da, sofern ich es zulasse. Wenn er da ist, erkenne ich alle schönen Seiten und bei Dingen, die mir schwerfallen, hilft er einfach mit.

Es ist rückblickend für mich schon sehr bemerkenswert, dass ein einziger Satz von Pater Leo eine solche Veränderung in meinem Leben bewirkt hat. Vielleicht war es ja wieder einmal der Heilige Geist.

Daniel Duschek



Foto: Gudrun Lippacher

## Jubelpaare 2023:



Foto: EB

## Pfingstfest in Stift Rein



Das Pfingsttreffen 2023 war für uns wieder ein besonders vom Geist erfülltes und schönes Fest.

Unsere Highlights dieser drei Tage in Stift Rein waren der schöne Abend der Barmherzigkeit, der tolle Lobpreis und die berührende Lebensübergabe, wo sich viele der Jugendlichen, zum ersten oder zweiten Mal für ein Leben mit Jesus entschieden haben!

Wir haben die drei Tage in Rein mit viel Freude und einer tollen Stärkung durch den Heiligen Geist genossen und freuen uns auf das nächste Pfingsttreffen 2024 in Stift Rein bei Graz!!!

(Verena Bärnthaler, Paula Dudeskova)



# Loretto P23

Heuer war ich das erste Mal das gesamte Wochenende beim Pfingsttreffen im Stift Rein dabei. Ich durfte wieder neu erfahren, wie gut Gott ist, und dass er mich liebt, ohne dass ich etwas dafür tun muss.

Meine Highlights waren der Barmherzigkeitsabend mit viel Lobpreis am Samstag, die Wallfahrt mit Gebet für das Land Österreich am Sonntagnachmittag und die anschließende Holy Spirit Party im Stift. In der freien Zeit haben wir gegessen und Freunde getroffen, außerdem haben wir viel Volleyball gespielt. Ich habe auch durch die guten Vorträge wieder viel Neues über Gott erfahren dürfen. Ein Satz, der bei mir hängengeblieben ist und den ich euch mitgeben möchte: „Ich weiß, dass ich schwach bin; Gott weiß, dass ich schwach bin – wo ist also das Problem?“

Magdalena Hallaczek







## UNTERWEGS am Benediktweg – ANKOMMEN 2023 Einladung zur INFOVERANSTALTUNG



Der Benedikt-Pilgerweg besteht seit 2009. Seckau ist ein wichtiger spiritueller Punkt auf diesem

Weg. Jahr für Jahr wird der Benediktweg von Pilgerbegeisterten besser angenommen.

### Herzliche Einladung zur PILGERWANDERUNG:

„Mit benediktinischer Weisheit unterwegs vom Ingeringsee nach Seckau“

Samstag, 16.09.2023

Treffpunkt 7:30 Uhr Klosterhof

Nähere Infos + Anmeldung:

Angela Pichler, 0676 987493231

Gleichzeitig machen sich an diesem Tag **Benedikt-Radpilger von Sankt Paul nach Sankt Blasien im Schwarzwald** auf den Weg. Unter dem Motto „ANKOMMEN 2023“ sind sie an den Ursprungsort der Sankt Pauler Benediktiner unterwegs.

Erste Station der Nächtigung ist unser Kloster in Seckau. Am Abend sind Sie herzlich eingeladen zur Infoveranstaltung:

Samstag, 16.09.2023 um 19.00 Uhr  
im Vortragsraum der Abtei

### Der BENEDIKTWEG –

#### Ein europäisches Pilgerprojekt

19 Uhr – Vortragsraum der Abtei Die Abtei Seckau, die Marktgemeinde Seckau und der Verein „Benedikt-beWEGt“ laden Interessierte herzlich ein, mit Bildern und Erzählungen diesen europäischen Pilgerweg besser kennenzulernen. Anschließend gibt es einen kulinarischen Ausklang in gemütlicher Atmosphäre. Nähere Infos zum Benediktweg:

[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)



## GEISTLICHES CHORKONZERT in der Basilika – Herzliche EINLADUNG

Der Salzburger **Kammerchor CorOsAnima** (der Name bedeutet: Herz – Auge – Seele) hat die Abtei Seckau als inspirierenden Ort für Probenstage für sich entdeckt. Das Ensemble zeichnet sich durch hohe Vokalkunst und ausdrucksvolle Qualität aus. Die Liebe zur Musik voller Tiefe und Dynamik soll mit dem Publikum geteilt werden. CorOsAnima konzertiert im In- und Ausland.

Es ist schön, dass der Chor für drei Tage wieder Gast im Kloster ist.

Am **Sonntag, den 2. Juli**, gestaltet der Chor den **Gottesdienst** musikalisch mit.

Wie schon im Vorjahr lädt der Chor am Nachmittag (15 Uhr) sehr herzlich ein zu einer „**Musikalischen Betrachtung**“ in die Basilika.

Bei diesem **geistlichen Konzert** wird auch einiger jung verstorbener Teilnehmer der „Familiensingwoche Seggauberg“ gedacht, die dem renommierten Chorleiter Norbert Brandauer eng verbunden waren.

Herzliche Einladung an alle Pfarrbewohner und Gäste!

Eintritt: Freiwillige Spende

## Pfarrkalender

### Herzliche Einladung zu unseren wöchentlichen Gottesdiensten:

Montag bis Samstag, 9.00 Uhr: Konventamt

Dienstag, 19.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 19.00 Uhr: Rosenkranz, anschl. Anbetung und eucharistischer Segen

Freitag, 19.00 Uhr: Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit

Freitag, 20.00 Uhr bis Samstag, 7.00 Uhr: Stille Anbetung

Sonntag, 9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse, 19.00 Uhr: Abendmesse

Bitte beachten Sie: Diese Termine werden im Pfarrkalender nicht extra angeführt, nur wenn sie entfallen oder es eine Ergänzung dazu gibt!

### PFARRKALENDER Juli 2023

Samstag, 1. 7.: Fest Mariä Heimsuchung

Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit

19.00 Uhr: Wallfahrermesse

### Heilige Messen

#### Hochalmkirche „Maria Schnee“

#### Sonntag, 2. 7.

8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe  
mit Primiziant P. Leo De Andrés Brunete  
aus Heiligenkreuz

5.00 Uhr Prozession vom Schwaigerkreuz

#### Mittwoch, 26. Juli:

Hl. Joachim und Anna

9.30 Uhr: Heilige Messe

#### Samstag, 5. August:

„Maria Schnee“ – Patrozinium

der Hochalmkirche

9.30 Uhr: Hl. Messe

#### Sonntag, 6. August:

2. Hochalmtag

8.30 und 10.00 Uhr: Hl. Messe

Spiel & Spaß / Heilige Messe / Vorträge

**Familienwochenende**

Abtei Seckau

*Mit dem Himmelreich ist es  
wie mit einem Schatz...*

28.-30. Juli 2023

Beichte / Eheerneuerung  
Kinderbetreuung / Lobpreis



Anmeldung und Information:  
Karin und Emmanuel Pichmaier  
Tel.: 06603500809 oder 06607743403  
Anmeldeschluss: 09.07.2023

### 75 Jahre Gipfel-/Friedenskreuz am Seckauer Zinken (2397m)

Es ist eine Bergmesse am Samstag, 26. August 2023 um 10.30 Uhr geplant. Falls diese stattfinden wird, ist die Zufahrt bis zur St. Bernhardhütte an diesem Tag möglich!

Herzlichen Dank dem Stift Heiligenkreuz!

Infos unter:  
0676 / 87 42 86 92



### HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL – Pfarrpatrozinium,

Montag, 15. 8.:  
9.00 Uhr: Pontificalamt mit Kräutersegnung



### ERNTEDANKFEST

Sonntag, 24. 9.: ERNTE-DANKFEST  
8.30 Uhr: Aufstellung beim Färberkreuz  
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof, Pfarrmesse

## Pfarrkalender

Sonntag, 2. 7.: 13. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse mit dem CorOsAnima aus Salzburg  
15.00 Uhr: geistliches Konzert mit dem CorOsAnima in der Basilika  
19.00 Uhr: Abendmesse  
Heilige Messen auf der Hochalm um 8.30 Uhr und 10.00 Uhr  
mit Primiziant P. Leo De Andrés Brunete aus Heiligenkreuz  
(Prozession ab Schwaigerkreuz um 5.00 Uhr)

Freitag, 7. 7.: Konventamt um 7.00 Uhr

Sonntag, 9. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis – Benediktssonntag – Sonntagsordnung

Dienstag, 11. 7.: Fest des Heiligen Benedikt von Nursia

9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 16. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Sonntag, 23. 7.: 16. Sonntag im Jahreskreis – Christophorus-Sonntag - Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse, anschl. Fahrzeugsegnung am Abtei-Parkplatz  
hinter dem Turnsaal

Mittwoch, 26. 7.: Hl. Joachim und Anna

9.30 Uhr: Heilige Messe in der Hochalmkirche

Freitag, 28. bis Sonntag, 30.7.: Familienwochenende

Sonntag, 30. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

### PFARRKALENDER August 2023

Samstag, 5. 8.: „Maria Schnee“ – Patrozinium der Hochalmkirche  
9.30 Uhr: Heilige Messe in der Hochalmkirche  
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 6. 8.: Fest Verkörperung des Herrn

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse  
8.30 und 10.00 Uhr: Heilige Messen in der Hochalmkirche  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 11. 8., 15.00 Uhr: Segnung des neu renovierten Sattler-Kreuzes im Zinkengraben

Sonntag, 13. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Dienstag, 15. 8.: HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL – Pfarrpatrozinium

9.00 Uhr: Pontificalamt, anschließend Pfarrcafé  
Sammlung für den Blumenschmuck in der Kirche  
11.00 Uhr: Heilige Messe Seelsorgeraum Knittelfeld  
19.00 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 20. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Samstag, 26. 8.: 75 Jahre Zinkenkreuz

10.30 Uhr: Heilige Messe beim Zinkenkreuz geplant, bei Schlechtwetter  
in der St.-Bernhard-Hütte (Zufahrt bis zur St.-Bernhard-Hütte möglich)

Sonntag, 27. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung - Caritas-August-Sammlung

## PFARRKALENDER September 2023

Samstag, 2. 9.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 3. 9.: 22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse mit dem USV Seckau  
anl. seines 50jährigen Bestehens, musikalisch mitgestaltet von der Cappella Nova Graz

Freitag, 8. 9.: Fest Maria Geburt  
9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 10. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse mit Segen  
für die Kinder für das neue Schuljahr

Montag, 18.9.: 19.00 Uhr „Garabandal“ - Vortrag von Dr. Michael Hesemann im Vortragsraum

Samstag, 16. 9.: Kirchweih  
9.00 Uhr: Pontifikalamt

Sonntag, 17. 9.: KIRCHWEIHFEST  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé

Sonntag, 24. 9.: ERNTEANKFEST  
8.30 Uhr: Aufstellung beim Färberkreuz  
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof, Pfarrmesse

Samstag, 30. 9., 17.00 Uhr: Konzert Orgel & Trompete

## PFARRKALENDER – Oktober 2023

Sonntag, 1. 10.: 26. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse  
9.00 Uhr: Heilige Messe in der Schachenkirche  
19.00 Uhr: Abendmesse

Dienstag, 3. Oktober: Zwergerltreff

Samstag, 7. 10.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 8. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

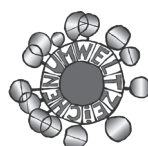
KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

### Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau, Herausgeber: Pfarre Seckau,  
Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion:  
8732 Seckau Marienplatz 1  
Hersteller: pfarrwerbung.at, 5252 Aspach

Redaktionsschluss  
für das das nächste Pfarrblatt:

8. September 2023



## Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr  
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr  
email: seckau@graz-seckau.at  
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110  
Tel.: Pfarrer Abt Johannes Fragner  
03514/5234-305

## Gottesdienstordnung

### Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarr- und Konventmesse (Basilika)  
19.00 Uhr Abendmesse (Basilika)

### Wochentage:

#### Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Gnadenkapelle)

Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

#### Samstag

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)  
19.00 Uhr Wallfahrermesse

## Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

## Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle

jeden Mittwoch von

19.45 bis 20.00 Uhr

jeden Freitag

nach der Abendmesse

bis Samstag 7.00 Uhr

## Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr Vigil und Laudes

12.00 Uhr Sext

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet

## Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden Freitag

von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

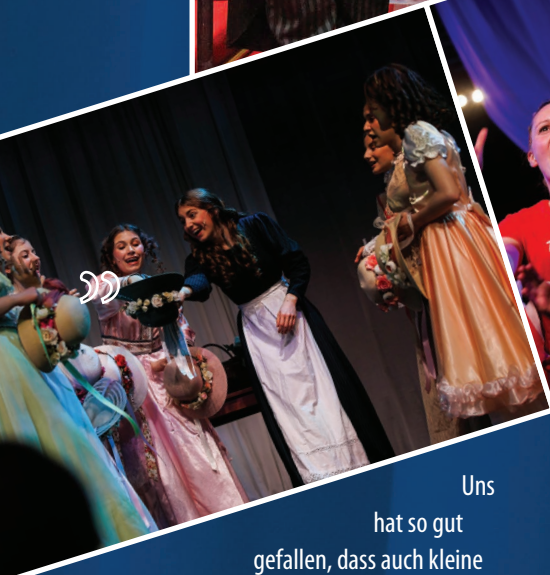
jeden 1. Samstag im Monat  
ab 18.00 Uhr

... und nach Vereinbarung  
mit einem Priester

## „Pauline - Mut verändert die Welt“

Am 1. Mai ließen sich auch ein paar SeckauerInnen vom Musical „Pauline - Mut verändert die Welt“ in Graz begeistern. In Zusammenarbeit von Missio Österreich und KISI „God’s Singing Kids“ wird das inspirierende und bewegende Leben von Pauline Jaricot von rund 50 LaiendarstellerInnen umgesetzt. Die Gründerin der päpstlichen Missionswerke wurde im letzten Jahr seliggesprochen. Missio-Nationaldirektor Pater Karl Wallner: „Die Darstellerinnen und Darsteller von KISI bringen auf geniale Weise das Leben der se-

ligen Pauline Marie Jaricot auf die Bühne. Pauline hat durch ihr Leben gezeigt, dass man mit Mut sehr viel verändern kann. Wir leben in einer Zeit der Krisen und Frustrationen. Auch Pauline Jaricot hat in einer Zeit gelebt, in der es der Gesellschaft nicht gut ging. Doch mit ihrem Eifer und Einsatz hat sie Millionen Menschen angesteckt und daraus eine große Bewegung gestartet. Lasst euch bitte durch dieses bewegende Musical inspirieren!“



Uns hat so gut gefallen, dass auch kleine Kinder Rollen hatten und so viel gesungen und getanzt wurde. Paulines Geschichte ist sehr schön. Sie hat immer auf Gott vertraut und sich nicht unterkriegen lassen. So hat sie vielen Menschen helfen können!

Simon und Judith Kranz

Das Musical Pauline war und ist ein sehr berührendes Familienmusical, mit sehr talentierten jungen Darstellern und wo für jede Altersgruppe etwas dabei ist. Die Geschichte des Musicals ist eine, die bis heute sehr aktuell ist. Highlight: Fledermaus

Fam. Bärnthaler I&R

Mir hat das Musical sehr gut gefallen, weil mich die Geschichte von Pauline fasziniert hat. Die jungen Schauspieler haben ihre Rollen sehr gut gespielt und auch die Musik war toll. Ich würde es auf alle Fälle weiterempfehlen. Das Musical über die selige Pauline Marie Jaricot war etwas sehr Besonderes, weil ich diese Frau vorher nicht gekannt habe, und erst durch das Musical erfahren habe, was für ein gutes und hingebungsvolles Leben sie geführt hat. Ich habe erkannt, dass auch die heiligsten Menschen mit Versuchungen, Zweifeln und Fehlern zu kämpfen haben. Wie Pauline damit umgegangen ist, hat mich besonders fasziniert. Johanna und Magdalena Hallaczek